

II-12178 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 59001J

1994-01-11

A N F R A G E

des Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Umfahrung Lofer

Im Rahmen der Errichtung der Nordumfahrung Lofer vermutet der Rechnungshof in seinem Tätigkeitsbericht Preisabsprachen, Verstöße gegen Vergabevorschriften, Spekulationen und nachträgliche Leistungsänderungen. Damit erreicht die Serie an Straßenbauskandalen nach Astag und PAG sowie den Detailaffären, die zum umfangreichen Ermittlungsgegenstand der Innsbrucker Justiz gehören, nun mit voller Heftigkeit auch Salzburg.

Zur weiteren Aufklärung der Angelegenheit richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Welche Tatsacheninformationen und Verdachtsmomente liegen dem Wirtschaftsministerium im Fall der Ausschreibung und Vergabe der Nordumfahrung Lofer im Detail seit welchen Zeitpunkten vor?
2. Kam es während Ausschreibung und Vergabe zu Protesten einzelner Firmen im Ministerium bzw. bei der VIBÖ? Wenn ja, wann von wem mit welchen konkreten Inhalten?
3. Aus welchen Gründen verzichtete die TAG auf das Ausscheiden der beiden ersten Bieter der zweiten Ausschreibung, die offensichtlich Preisabsprachen durchgeführt hatten?

4. Wann wurden dem Ministerium erste Informationen über den Verdacht von Preisabsprachen bei der Vergabe der Nordumfahrung Lofer übermittelt? Zu welchem konkreten Zeitpunkt von wem mit welchen konkreten Inhalten und welchen Konsequenzen seitens des Ministeriums?
5. Vertreter des Ministeriums waren im Aufsichtsrat der TAG tätig. Um welche Personen handelte es sich beim fraglichen Zeitpunkt? In welchen TAG-Aufsichtsratssitzungen wurden Ausschreibung und Vergabe der Nordumfahrung Lofer behandelt? Mit welchen konkreten Inhalten? Kam es im Aufsichtsrat zu einer kritischen Diskussion über die Vorgänge bei der Vergabe? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, zu welchem Datum mit welchen konkreten Inhalten und welchen Konsequenzen?
6. Liegt die Endabrechnung des Projektes bereits vor? Wenn ja, in welcher Höhe lag das Anbot und in welcher liegt nun die Endabrechnung?
7. Ist es richtig, daß bei der Nordumfahrung Lofer mehr als die Hälfte des Tunnelausbruchs in Gebirgs-Güteklassen abgerechnet wurde, die bei Vertragsabschluß noch nicht festgelegt waren? Wie hoch ist der exakte Anteil? Öffnet ein derartiges Vorgehen der Spekulation von Baufirmen wie etwa im Fall des PyhrnSkandals nicht Tür und Tor?
8. Welche Nachtrags- und Abschlagsrechnungen wurden beim gegenständigen Projekt von welchen Firmen wann gefordert? Welche dieser Forderungen wurden anerkannt und ausbezahlt? Wie hoch sind daran jeweils die Anteile von Leistungen, die ursprünglich nicht beauftragt waren?
9. Wurde nach Vorliegen des RH-Berichtes eine spezielle Untersuchung seitens Aufsichtsrat und/oder Ministerium eingeleitet? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wann, von wem und welchen konkreten Ergebnissen?
10. Wie hoch ist der bei der Nordumfahrung Lofer entstandene Schaden? Wer trägt dafür die Verantwortung? Welche Konsequenzen werden aus der Affäre Lofer seitens des Wirtschaftsministers gezogen?